

Paulus Brief

2 | 2025



**PAULUS
GEMEINDE**

Paulusgemeinde, Stadtkirchengemeinde
und Paulus-Kita laden ein



Gemeindefest

am 7.9.2025, rund um die Pauluskirche
unter dem Motto „bunt“

14 Uhr

Familiengottesdienst
mit Paulus-Chor

in der Pauluskirche
(Niebergallweg 20)

ab 15 Uhr

Spielstationen, Posaunen-
Konzert, Turmbesteigung,
Eis und Leckeres vom Grill

rund um die Pauluskirche
und auf dem Kita-Gelände
(Hobrechtstraße 23)

Wir freuen uns über Ihre
Mithilfe, Kuchen- und Salatspenden!
Listen zum Eintragen hängen im
Kirchenfoyer und in der Paulus-Kita.
Oder melden Sie sich einfach unter
paulusgemeinde.darmstadt@ekhn.de
bzw. 06151 4278-12 VIELEN DANK!

Die Abgabe von Speisen und Getränken erfolgt auf
Spendenbasis.

16 Uhr

Clown Florian

Spaß und Lachen für
Groß und Klein

18 Uhr

Sandmännchen

in der Pauluskirche

Das Verkündigungsteam stellt sich vor

Die EKHN-Synode hat beschlossen, fortan den hauptamtlichen Dienst in den Nachbarschaftsräumen in „Verkündigungsteams“ zu organisieren, in denen Kirchenmusiker, Gemeindepädagogen und Pfarrerrinnen miteinander arbeiten und alle im Dienste des gesamten Nachbarschaftsraums arbeiten. Ab dem 1. August 2025 werden unsere fünf Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum von sieben Hauptamtlichen begleitet.

S. 10-11

Viele Farben hat das Licht

Zwischen 13. Juli und 17. August finden in den Gemeinden des Nachbarschaftsraumes sonntags wechselweise Gottesdienste statt – die „Sommer-Predigtreihe“. Der Paulus-Bus behält in dieser Zeit seine gewohnte Route und fährt dann gezielt die Kirche an, in der am jeweiligen Sonntag der Gottesdienst stattfindet.

S. 18-19

Neues aus der Paulusmusik

Der Internationale Orgelsommer 2025 steht vor der Tür. Im Zeitraum 9. Juli bis 20. August immer mittwochs um 20 Uhr erwarten Sie sieben hochkarätig besetzte Orgelkonzerte mit Organistinnen und Organisten aus Polen, Japan, Südkorea, Russland, Italien und Deutschland. Zwei weitere Konzerte im Monat Juli bzw. Oktober runden das musikalische Programm in der Pauluskirche ab.

S. 20+32

Frisches Grün

Vor einigen Jahren mussten auf dem Kita-Gelände mehrere Bäume gefällt werden. Um sie zu ersetzen, wurden nun möglichst hitze- und trockenheitsresistente Arten ausgewählt, die dem Klimawandel besser trotzen: Eine Esskastanie, eine Eberesche und ein Speierling bereichern nun die Baumfamilie. Für die Kita-Kinder sind diese Neuzugänge im Frühling und Frühsommer besonders spannend.

S. 24-25

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Kirchenvorstand der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Telefon 06151 4287228

Organisation und Koordination Petra Korthals

Redaktion Pfarrer Thomas Beder, Vikarin Dr. Alida C. Euler, Annabelle Faude, Petra Korthals (V. i. S. d. P.), Holger Lübbe, Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein, Annette Wannemacher-Saal

Kontakt redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de (Petra Korthals)

Layout Holger Lübbe **Titelbild** Christa Daum **Auflage** 6.000 Exemplare **Erscheinungsweise** dreimal jährlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet. **Hinweis** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe 29.6.2025 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe** 28.9.2025 **Ausgabe nächstes Heft** 26.10.2025 Für eingesendete Beiträge an die Redaktion ist der angegebene Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe verbindlich.

Liebe Gemeinde,

dass ich in meinem letzten Monat als Vikarin der Paulusgemeinde um das geistliche Wort für diesen Paulusbrief gebeten wurde, freut mich sehr. Das waren zwei bunte Jahre, in denen ich sehr froh war, gerade hier das Vikariat erleben zu dürfen. Gleichzeitig waren diese beiden intensiven Jahre durchaus auch immer wieder anstrengend – und daher möchte ich Ihnen in diesem geistlichen Wort von einer Frau erzählen, die mich inspiriert und die – ohne dass sie es selbst wüsste – für mich viel von dem verkörpert, wie ich als Christin in dieser Welt gerne leben möchte. Ich spreche von Jacinda Ardern, die bis 2023 Premierministerin von Neuseeland war.

Ich habe eine Vorliebe für Neuseeland und daher hatte ich sie als junge Premierministerin früh auf dem Schirm. Ich habe ihre Prioritäten und ihre Klarheit bewun-

dert, als sie im Amt schwanger wurde, ein Kind bekam und es mit ihrem Partner schaffte, Spitzenpolitik und Familie zu kombinieren. Ich habe mich zudem gefreut, als sie als junge Mutter Neuseeland in der UN vertrat – und sie dabei ihren Säugling auch mit in den Plenarsaal in der UN nahm. Die Reaktionen darauf, als sie ihre Tochter auch mal eben schnell und unauffällig wickelte, zeugten einerseits von viel Respekt, ihren herausfordernden Beruf mit ihrer Familienarbeit zu kombinieren. Und Wertschätzung dafür zu erhalten, ist – wie andere abwertende Reaktionen auf sie zeigten – auch im 21. Jahrhundert noch keine Selbstverständlichkeit.

Beeindruckt hat sie mich besonders, als sie 2022 im Parlament in Neuseeland einen kräftigen Fehler machte: Es war eine heftige Diskussion, sie wurde von ihrem

politischen Gegner hart angegangen und irgendwann murmelte sie dann vor sich hin „Such an arrogant prick!“ – übersetzt „So ein arroganter ***!“¹ Völlig klar: Das ist nicht okay, jemanden so zu beschimpfen, wenn man eine inhaltliche Auseinandersetzung mit ihm hat. Aber gleichzeitig finde ich auch: Manchmal ist so etwas menschlich und verständlich. Unpraktisch ist nur, wenn dabei ein Mikro läuft und der ganze Saal das mitbekommt... Das gab natürlich massiv Ärger.

So weit – so ungut und peinlich für Jacinda Ardern. Was mich an diesem Fauxpas allerdings beeindruckt hat, ist ihr Umgang damit: Erstmals hat sie sich bei ihrem Gegner entschuldigt – direkt und offiziell – und er hat die Entschuldigung angenommen. Und danach haben die beiden aus der peinlichen Situation etwas Krea-

tives gemacht: Sie haben das Protokoll von dieser Sitzung mit der Beleidigung schön ausgedruckt, beide unterschrieben und gerahmt – und dann haben sie das gemeinsam im Internet versteigert. Und viele fanden diese offene und kreative Lösung so gut, dass das unterschriebene Protokoll schließlich für 10.000 \$ verkauft wurde. Das Geld wurde dann – bei dieser ganz spezifischen Beleidigung sehr passend und lustig – für die Forschung im Bereich der Proktologie gespendet.

Für mich ist das ein Beispiel dafür, was Jesus mit dem Gebot der Nächstenliebe von uns möchte. Jesus fordert uns nämlich nicht nur auf, Gott zu lieben. Klar, Gottes Liebe zu uns ist für mich die Grundlage für alles – auch für das Gebot, Gott zu lieben. Aber Jesus fordert uns im gleichen Atemzug auf, dass wir unseren



Foto: Christa Daum

¹ Ich hätte nicht gedacht, dass ich solch einen Satz mal in einem Gemeindebrief schreiben würde – aber er gehört nun mal zur Wahrheit der Geschichte dazu.

Nächsten lieben sollen, wie uns selbst. Und das heißt nicht, dass wir im Umgang mit unseren Nächsten alles perfekt und richtig machen müssen – das wäre ja völlig unrealistisch. Für mich heißt das, dass wir bei Fehlern dazu stehen sollen, dass wir uns dann ehrlich (und mutig) entschuldigen – und im Idealfall gemeinsam etwas Gutes daraus machen.

2023 ist Jacinda Ardern dann zurückgetreten. Und sie hat das in einer sehr emotionalen Rede begründet. Sie sprach von der großen Ehre, dass sie dieses Amt ausfüllen durfte. Und sie sagte: „I know what this job takes, and I know that I no longer have enough in the tank to do it justice. It is that simple.“ Sie sprach also ganz offen davon, was für ein herausfordernder Job ihr Amt ist – und dass sie erschöpft sei – dass sie nicht mehr könne – dass ihre Batterien leer seien. Mich hat das sehr beeindruckt: Denn da stand eine Frau, die es geschafft hatte, nach ganz oben zu kommen – und die gar keine so lange Zeit mehr bis zur nächsten Wahl hätte durchhalten müssen, um die Fassade der reinen Powerfrau zu wahren. Aber stattdessen trat sie zurück und stand damit zu ihrer Erschöpfung und zu ihrer eigenen Schwäche. Und damit hat sie nicht nur eine enorme Menge an Zuspruch und Loyalität zu diesem mutigen Schritt erfahren – sondern als Vorbild hat sie es dann auch anderen leichter gemacht, zu ihren Schwächen zu stehen und zu sagen: „Stopp, ich brauche Pause – I don't have it in my tanks anymore.“

Und das ist für mich ein Beispiel dafür, was Jesus uns mit dem zweiten Teil vom Nächstenliebegebot aufträgt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Denn nur, wenn wir unsere eigenen inneren Batterien gut im Blick haben, wenn wir gut und freundlich zu uns selbst sind, dann können

wir auch gut und freundlich zu anderen – zu unseren Nächsten – sein. Und wenn wir merken, dass die inneren Batterien leer zu werden drohen, dann ist das nichts, was uns peinlich zu sein hat – sondern dann ist das etwas sehr Menschliches. Ich finde, es tut unserer Gesellschaft, die ‚Leistung‘ und ‚Durchhalten‘ so hoch bewertet, nur gut, wenn Menschen auch diesen Teil vom Nächstenliebegebot ernst nehmen und deutlich sagen: „Stopp – ich brauche Pause – ich muss meine inneren Batterien aufladen.“

Und jetzt im Sommer, in dem nicht nur für Familien die großen Ferien vor der Tür stehen, sondern in dem es auch in vielen anderen Bereichen etwas ruhiger zugeht, ist vielleicht ein guter Zeitpunkt, sich selbst zu fragen: Wie steht es eigentlich mit meinen inneren Batterien? Und was brauche ich selbst, damit die gut gefüllt bleiben – oder es wieder werden?

Und daher wünsche ich es mir für uns alle hier in unserer Paulusgemeinde, dass wir aufeinander und auf uns selbst achten. Dass wir uns gegenseitig Fehler nicht nachtragen, sondern wie Jacinda Ardern gemeinsam was Gutes draus machen. Gott meint es gut mit uns – und das zeigt sich nicht zuletzt darin, dass er uns aufträgt: Pass gut auf deinen Nächsten und auf dich selbst auf! Schone dich und mach Pause, wenn du es brauchst.

Ich wünsche Ihnen für diese Sommermonate alles Gute und vor allem Gottes Segen,

Ihre Vikarin



Dr. Alida C. Euler

Liebe Menschen in der Paulusgemeinde,

so hatte ich mir das nicht vorgestellt, als ich vor zweieinhalb Jahren Pfarrer in Ihrer Gemeinde geworden bin: Noch immer bin ich überrascht von der Vielfalt der Menschen, die hier leben und unsere Gemeinde ausmachen. Nicht alle fühlen sich ihrer Paulusgemeinde in gleichem Maß verbunden und nicht alle finden einen Platz im Leben der Gemeinde. Möglichkeiten zu schaffen und Wege zu bahnen, damit so viele Menschen wie möglich die Relevanz des Evangeliums von Jesus Christus für ihr Leben entdecken können, ist und bleibt eine spannende Aufgabe für alle, die sich hier engagieren. Den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der Paulusgemeinde und der neuen Gemeinde, in der sie bald aufgehen wird, wünsche ich dafür weiterhin viel Fantasie und Inspiration, viel Mut und Freude.

Dass sich mir persönlich in meinem Berufsleben noch einmal eine andere, spannende Herausforderung bieten wird – auch das hatte ich nicht erwartet. Recht betrachtet ist es ja dieselbe – Menschen das Gespür zu schärfen für die Bedeutung des Evangeliums für ihr persönliches Leben –, nur eben zugespitzt auf eine bestimmte, fordernde und entscheidende Lebensphase. An der Kreativität und der Offenheit junger Menschen teilhaben zu dürfen, an ihren Fragen selbst zu wachsen, habe ich immer als ein Privileg des Pfarrberufs zu sehen. Mit Respekt vor neuen Aufgaben, viel Neugier und



Foto: Christa Daum

Freude sehe ich meiner neuen Rolle als Schulpfarrer entgegen, die nach den Sommerferien beginnt.

Das heißt aber auch Abschied nehmen vom Gemeindepfarramt, von Sicherheiten und gewohnten Aufgaben und – nicht zuletzt – von regelmäßigen Gottesdiensten. Das ist gewiss kein kleiner Preis.

Ich danke Ihnen für alles Wohlwollen, Ihr Interesse und alle Erwartungen, mit denen Sie mir begegnen, für engagierte Gespräche und alle stärkenden Begegnungen. Wie gut, dass die Möglichkeit dazu weiter besteht: Bei meiner Verabschiedung im Gottesdienst am 6. Juli, wenn Sie mögen. Und auch danach hoffe ich, in anderer Rolle zwar, doch vielen von Ihnen weiterhin zu begegnen.

Bleiben Sie Gott befohlen
Ihr Pfarrer





Foto: privat

Foto: Almuth Rau

Liebe Paulusgemeinde,

für mich fühlt es sich an, als habe ich mir gerade im letzten Monat überlegt, wie ich hier im PaulusBrief am besten einen Text zur Vorstellung schreiben soll. Und jetzt ist plötzlich die Verabschiedung dran. Das, was mir dabei zuerst in den Kopf kommt, ist ein großes „Danke!“ – Danke, dass Sie und Ihr mich herzlich bei Euch aufgenommen habt – dass Ihr und Sie mich mit meiner Kombination aus Wissenschaftlichkeit und meiner Faszination für intensive Gespräche über Menschen und Gott – und auch mit meiner Lebhaftigkeit und ganzen Wesensart akzeptiert habt. Und Danke, dass ich bei Euch ausprobieren konnte, ob der Beruf der Pfarrerin etwas für mich ist. Die Antwort auf die Frage ist mittlerweile ein deutliches: „Ja!“ Und so wird es für mich irgendwo auf halber Stelle als Pfarrerin weitergehen, während es mich mit der anderen halben Stelle als PostDoc zurück an die Universität zieht.

Mein „Ja!“ zum Pfarramt – das haben Sie und Ihr hier in der Gemeinde deutlich mitbedingt. So sehr ich die Wochen im Theologischen Seminar in Herborn schätzte und die Ausbildung dort genoss, so sehr freute ich mich jedes Mal wieder

auf das Eintauchen hier in der Gemeinde. Highlights waren dabei für mich neben den vielen persönlichen Begegnungen die Erlebnisse im Rahmen meines Gemeindeprojekts, die zu einem Selbstverteidigungskurs mit den Konfis und dem KV führten. Außerdem genoss ich es, dass ich meine Begeisterung für schöne Gottesdienste sowohl mit Kita- und Grundschulkindern als auch mit Erwachsenen im klassischen Sonntagsgottesdienst teilen durfte. Gespräche, die mich zum Nach- und Weiterdenken brachten, sind mir aus persönlichen Begegnungen, aus Kita und Grundschule, aus dem Bibelgesprächskreis und aus einer denkwürdigen „Begegnung in Paulus“ zur Jahreslosung in besonders guter Erinnerung.

Und da die Musik – vom Paulus-Quartett über die Konfi-Band bis hin zum Hören des wundervollen Paulus-Chores und der Orgel in der Pauluskirche – für mich hier bei Ihnen und Euch sehr prägend war, verabschiedete ich mich mit einer Liedzeile, die die Vorfreude auf Wiedersehen in vielen zukünftigen Kontexten mit sich trägt:

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ (EG+ 37)

Ihre und Eure Vikarin
Dr. Alida C. Euler

Liebe Gemeinde,

da meine Zeit in der Paulusgemeinde so langsam vorbei geht, kommt hier nun mein Abschied. Fast ein Jahr lang habe ich in dieser Gemeinde gearbeitet (im freiwilligen sozialen Jahr) und habe in dieser Zeit vieles erlebt und gelernt. Zum Beispiel habe ich zum ersten Mal in meinem Leben einen Konfi-Jahrgang von Anfang bis Ende begleitet und live die Entwicklung der Jugendlichen miterlebt. Auch war ich zum ersten Mal Bodyguard und habe unsere Kollektenkassenrechnerin einmal wöchentlich zur Sparkasse begleitet und dabei auf sie und auf die Kollekte aufgepasst. Ich habe auf die harte Tour lernen müssen, dass Industriespülmaschinen 40 Minuten brauchen, um bereit zum Spülen zu sein, was dann beim Thanksgiving-Gottesdienst für eine große Geschirrspülaktion sorgte. Während meiner Zeit in der Paulusgemeinde hatten wir auch einen Schülerpraktikanten da. Er war einen Tag bei uns und meine Aufgabe war es, ihm alles zu zeigen und zu erklären. So etwas habe ich davor auch noch nie gemacht. Auch die Senioren-Nachmittage und -Frühstücke

Beim **Gemeindefest** am 7. September um 14 Uhr wird **Wiebke Günschmann** im Gottesdienst verabschiedet.

waren anfangs eine Premiere für mich, aber sie haben mir sehr viel Spaß gemacht. Kurzum, mein Jahr in dieser Gemeinde war: bunt, abwechslungsreich, abenteuerlich und wunderschön. Vielen Dank an alle Menschen, mit denen ich arbeiten durfte und die mich unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute.

Wiebke Günschmann

Fotos: privat

In der Onlineversion nicht enthalten.



Das Verkündigungsteam stellt sich vor



Pfarrerin
Dr. Ruth Sauerwein
Foto: Christa Daum



Pfarrerin
Karin Böhmer
Foto: Jürgen Gruss



Pfarrerin
Hanna Savukoski-Olli
Foto: privat



Pfarrerin
Ilka Friedrich
Foto: Rebecca Keller



Gemeindepädagoge
Andreas Schitt
Foto: Christina Schadock



Kantor
Lukas Euler
Foto: Christa Daum



Kantor
Christian Roß
Foto: Joachim Meyer

Die fünf Gemeinden Andreas, Matthäus, Paulus, Petrus und Stadtkirche bilden seit Januar 2025 einen Nachbarschaftsraum. Die Vorarbeiten hierzu, wie etwa die Bildung des gemeinsamen Gemeindebüros, laufen bereits seit drei Jahren.

Vieles verändert sich durch die Bildung von Nachbarschaftsräumen in der Struktur der Gremien und Entscheidungswege. Etwa gleichbleiben soll allerdings die Zuordnung einer Pfarrperson zu ca. 2.000 Gemeindegliedern, zumindest in der Theorie, denn durch den Ruhestand von Pfarrer Hucke und den Wechsel in den Schuldienst von Pfarrer Gollnow und Pfarrer Beder werden in unserem Nachbarschaftsraum zunächst drei Vakanzen zu vertreten sein, ab Ende 2029 wird es dann ohnehin nur noch vier Pfarrstellen im Nachbarschaftsraum geben. Neben der Mitgliederentwicklung gibt es einen starken Nachwuchs-Mangel im Pfarrberuf. Er spiegelt ebenfalls, wie der

Mitgliederschwund, den gesellschaftlichen Mega-Trend der Säkularisierung wider.

Die EKHN-Synode hat daher beschlossen, fortan den hauptamtlichen Dienst in den Nachbarschaftsräumen in „Verkündigungsteams“ zu organisieren, in denen Kirchenmusiker, Gemeindepädagogen und Pfarrerinnen miteinander arbeiten und alle im Dienste des gesamten Nachbarschaftsraums arbeiten.

Dieses Verkündigungsteam hat bereits im Januar 2024 die Zusammenarbeit aufgenommen und befindet sich in regelmäßigem Austausch. Gottesdienste und Veranstaltungen werden gemeinsam geplant und schöne gemeinsame Projekte entstehen in diesem Zuge, wie etwa das gemeinsame Gemeindefest der Stadtkirchengemeinde und Paulusgemeinde am 7. September 2025 rund um die Pauluskirche.

Ruth Sauerwein

Ab dem 1.8.2025 werden unsere fünf Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum von sieben Hauptamtlichen begleitet.

Wir hoffen darauf, dass sich das Team in den nächsten Wochen nochmals vergrößert.

„Nachbar_schafft_Raum“

Am Samstag, den 30. August 2025 lädt die Paulusgemeinde zu einer Begegnung im Nachbarschaftsraum ein.

Mitglieder der Andreas-, Matthäus-, Paulus-, Petrus- und Stadtkirchengemeinde sind herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und die Angebote der Paulusgemeinde kennenzulernen.

Wir starten um 10 Uhr in der Pauluskirche, wo Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein eine kurze Kirchenführung anbieten wird. Danach ist Zeit für Gespräche an Gruppentischen bei Kaffee und Kuchen. Die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns über viele Interessierte!



In der Onlineversion nicht enthalten.

In der Onlineversion nicht enthalten.



Fotos: Christa Daum

Konfirmation 2025

Bei strahlend blauem Himmel wurden 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden am 11. Mai 2025 in der Pauluskirche konfirmiert.

Am Abend zuvor hatten sie im Vorstellungsgottesdienst eindrucksvoll gezeigt, wie sehr sie sich im Konfi-Jahr mit den Fragen des Glaubens auseinandergesetzt hatten. Die gelungene Liturgie und tiefgründige Predigt der Jugendlichen wurde durch die wunderbare Musik der Konfi-Band bereichert und so wurde dieser Abendmahlsgottesdienst, den die Jugendlichen ganz eigenständig feierten, zu einem tollen Auftakt des Konfirmationswochenendes.

Am Sonntag empfingen dann alle 23 Jugendlichen den Konfirmationssegnen in der gut vollen und von Gesang erfüllten

Pauluskirche. Eva Feierabend übergab das Geschenk der Paulusgemeinde und sprach im Namen des Kirchenvorstandes das Grußwort der Gemeinde.

Insgesamt 2.100 Euro Kollekte zugunsten der Organisation „Make-A-Wish“ wurden gesammelt. Den Spendenzweck hatten die Konfis sich selbst überlegt. „Make-A-Wish“ ist eine Organisation, die schwerstkranken und lebensbedrohlich kranken Kindern Erlebnis-Wünsche und Reisen ermöglicht.

Die Paulusgemeinde gratuliert den 23 Konfirmanden herzlich zu ihrer Konfirmation und wünscht ihnen Gottes Segen. Das Konfi-Team freut sich schon auf das Wiedersehen mit allen beim Nachtreffen nach den Sommerferien und darauf, einige der diesjährigen Konfis nun im Team begrüßen zu dürfen.

Ruth Sauerwein



In der Onlineversion nicht enthalten.

Konfirmiert wurden:

Pari Bleher, Maja Böhm, Jan Borgwart, Linus Donnevert, Emil Fleck, Johanna Frech, Cosima Hielscher, Lucie Hornung, Livia Lander, Alexa Lenk, Carl Leyendecker, Mats Lieberknecht, Mika Listmann, Leo Müller, Maja Old, Max Reinelt, Liv Roßbach, Jarno Schäfer, Nina Schmalz, Clara Schößler, Ada Seibert, Paulina Steegmanns, Friedrich von Blohn

Paulusplatz



Foto: Holger Lübke

Der Regen Ende Mai war ein Segen für den Paulusplatz. Der Rasen des kleinen Parks mitten im Paulusviertel war in dem trockenen Frühling zusehends vertrocknet, nur die rosa Rosen hatten geblüht – und die fünf kleinen Fontänen im Wasserbecken fleißig gesprudelt. „Warum kümmert sich die Stadt nicht um den Platz?“, fragten sich Anwohner, darunter viele Hundehalter, die täglich in dem kleinen Park ihre Vierbeiner laufen lassen. „Und warum wässert hier niemand?“

„Wir kümmern uns sehr wohl“, sagt dazu Darmstadts Umweltdezernent Michael Kolmer bei einem Ortstermin. Allerdings müsse man mit der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels sparsam umgehen. Bewässert werde daher lediglich die Orangerie, „unsere barocke Vorzeige-Parkanlage“, deren Rasen sich in entsprechend gutem Zustand präsentiert, und das Grün auf der Mathildenhöhe, die seit 2021 auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbe steht. Der Rasen und die Rabatten rund um den Paulusplatz müssten ohne zusätzliche Bewässerung auskommen. „Und das sieht man natürlich bei einer derzeitigen Bodentrockenheit bis zu zwei Meter“, so der Grünflächendezernent.

Gleichwohl, so Kolmer, werden die Bäume auf dem Platz regelmäßig von Fachleuten auf ihre Standsicherheit überprüft. Da die Stadt die Verantwortung für den kleinen Park trägt, gehört neben der Baumkontrolle und -pflege auch die Reinigung des Platzes und das Rasenmähen zur Aufgabe der städtischen Mitarbeiter. „Es passiert also einiges, auch wenn man es nicht auf den ersten Blick sieht.“

Jahrelang allerdings war auf dem Platz tatsächlich nichts passiert. Dies hatte die Paulusviertler mehr und mehr erzürnt, Kritik an der Stadt war schon Anfang 2000 laut geworden. Auch die Presse klagte: „Ein Schmuckstück bröckelt“, titelte etwa das „Darmstädter Echo“ am 12. Mai 2007 und beschrieb den Verfall des Platzes sowie des Vorplatzes – und das ziemlich genau 100 Jahre, nachdem er 1905 angelegt worden war.

Der Stadt fehlten schlicht die Mittel, um die aufwendige – und längst überfällige – Sanierung zu stemmen. Schließlich fand sich eine Gruppe engagierter Bürger zusammen, um die Stadt bei der Rettung „ihres“ Platzes zu unterstützen. Gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer der Pauluskirche, Wolfram Jäger, gründete sich

2008 die „Initiative Paulusplatz“. Initiator war Joachim Schmidt, langjähriger Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN, der täglich mit dem Verfall des Platzes konfrontiert war; schließlich lag sein Arbeitsplatz im Verwaltungsgebäude. Den Vorsitz der Initiative übernahm Darmstadts damaliger Baudezernent Wolfgang Rösch.

Glücklicherweise fanden sich Sponder, die zum Teil tief in die Tasche griffen; es wurden Kalender und Kirchen-Rheinhessenwein verkauft, Miniatur-Paulusplatz-Ziegel für 10 Euro das Stück. Insgesamt sammelte die Initiative im Laufe der kommenden Jahre 460.000 Euro ein – eine beachtliche Summe, die vor allem für die Sanierung an Treppen, Mauerwerk, Brunnen und Wasserbecken gebraucht wurde. Nun war die Stadt am Zug, die zugesagt hatte, sich um die Grünanlagen zu kümmern. Für 230.000 Euro (2019 kamen nochmal 21.000 Euro hinzu) wurden die Wege neu angelegt, Bänke aufgestellt und die Bepflanzung von 1907 wieder hergestellt. Das Grünflächenamt schwärmte von einem „Traum in Weiß“, die Gärtner versteckten 6.500 Blumenzwiebeln, hinzu kamen Lavendel, Anemonen, Buschrosen, Hortensien und rosa Strauchrosen.

Derweil ein Großteil der Pflanzen nur noch sporadisch blüht, geben die rosa Strauchrosen ihr Bestes, um ein wenig Farbe auf den Platz zu bringen.

Darmstadts Grünflächendezernent bezeichnet ihn dennoch als einen seiner Lieblingsorte – auch in Verbindung mit dem südlich gelegenen, kleineren Platz und dem von Platanen gesäumten Niebergallweg. Stolz ist Kolmer auch darauf, dass die Stadt eine gute Lösung für den kleinen Vorplatz an der Wittmanstraße gefunden hat. Dort musste vor ein paar Jahren eine alte Kastanie gefällt werden, die sich jahrelang aus einem defekten Rohr des dortigen Brunnens versorgt hatte. Als das Leck repariert war, ging sie ein und musste gefällt werden.

Nun sind dort zwei neue Rosskastanien gepflanzt, und die Ausbildungstruppe des städtischen Grünflächenamts hat nach einer Handskizze von Olaf Köhler, dem Leiter des Darmstädter Amtes für Denkmalschutz, eine stufenförmige Umrandung aus hellem Sandstein gebaut. „Sehr gelungen“, lobt Kolmer, und bezieht dies auch auf die verkehrsberuhigte Zone an der Wittmannstraße. Dieser – von Pollern geschützte – Abschnitt der Straße werde weiterhin für Autos tabu bleiben. Und eigentlich muss da auch der Asphalt verschwinden; das, verrät Kolmer, sei in Planung.

Derweil die Anwohner darauf gespannt sein dürfen, was dort geplant ist, können sie ab sofort an anderer Stelle aktiv werden. „Es wäre toll, wenn sich Bürger finden, die bei starker Trockenheit einen nachbarschaftlichen Blick auf die kleinen und mittelgroßen Bäume am Paulusplatz haben und ihnen einmal pro Woche ein paar Kannen spendieren“, sagt Michael Kolmer.

Gottesdienste



Juli

So. 6.7. 17 Uhr
3. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Thomas Beder
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein, Pfarrer Thomas Beder, Dekan Dr. Raimund Wirth; Lukas Euler, Orgel

So. 13.7. 10 Uhr
4. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Stadtkirche
Jugendliche zusammen mit Andreas Schitt; Laurin Zeißler, Orgel

So. 20.7. 10 Uhr
5. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Matthäuskirche
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Isla Flathmann, Orgel

So. 27.7. 10 Uhr
6. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Bessunger Kirche
Pfarrer Karin Böhmer; Lukas Euler, Orgel

So. 3.8. 10 Uhr
7. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Andreaskirche
Pfarrer Hanna Savukoski-Olli; Lukas Euler, Orgel

So. 10.8. 10 Uhr
8. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Pauluskirche
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

So. 17.8. 10 Uhr
9. So. n. nach Trinitatis
Sommer-Predigtreihe Gottesdienst in der Stadtkirche
Prädikantin Dr. Claudia Baur; Christian Roß, Orgel

So. 24.8. 10 Uhr
10. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

So. 31.8. 10 Uhr
11. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

August

So. 7.9. 14 Uhr
12. So. n. nach Trinitatis
Familiengottesdienst im Rahmen des Gemeindefestes mit Verabschiedung von Wiebke Günschmann
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel mit Paulus-Chor

So. 14.9. 10 Uhr
13. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikantin Sophie Kleinmann; Johannes Kühn, Orgel

So. 21.9. 10 Uhr
14. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer Cornelia Otto; Wolfgang Kleber, Orgel

So. 28.9. 10 Uhr
Erntedank
Gottesdienst für Groß und Klein
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

So. 5.10. 10 Uhr
16. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Horst Seyberth; Lukas Euler, Orgel

So. 12.10. 10 Uhr
17. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Dr. Mônica Holtz; Lukas Euler, Orgel

So. 19.10. 10 Uhr
18. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

So. 26.10. 10 Uhr
19. So. n. nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer i. R. Harald Marks; Lukas Euler, Orgel

September

Oktober



Fahrplan Paulus-Bus

zu den Gottesdiensten der Sommer-Predigtreihe

„Viele Farben hat das Licht“

Beginn jeweils 10 Uhr

Zeit	Abfahrtsort
9:20 Uhr	Ahastraße 24 / Donnersberg-Apotheke
9:25 Uhr	Annastraße / Höhe Eichbergstraße
9:30 Uhr	Parkplatz Heinrichstraße / Karlstraße / Martinstraße
9:35 Uhr	Wittmannstraße 1 / Bessunger Apotheke
9:40 Uhr	Bessunger Friedhof / Rilkeweg
9:50 Uhr	Ankunft

Nach dem Gottesdienst, ca. 11 Uhr, fährt der Bus die Strecke in umgekehrter Haltestellenfolge.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Tel. 4287228.

VIELE FARBEN HAT DAS LICHT

DIE SOMMER-PREDIGTREIHE

SONNTAGS UM 10 UHR



ALLE INFOS:



13. JULI	STADTKIRCHE	BUNT
20. JULI	MATTHÄUSKIRCHE	BLAU
27. JULI	BESSUNGER KIRCHE	PINK
03. AUGUST	ANDREASGEMEINDE	GELB
10. AUGUST	PAULUSKIRCHE	GRÜN
17. AUGUST	STADTKIRCHE	ROT

Foto: Christa Daum

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchte ich Sie neugierig auf unsere vielen bevorstehenden Konzerte machen. Der Internationale Orgelsommer 2025 steht vor der Tür. Es erwarten Sie sieben hochkarätig besetzte Orgelkonzerte mit Organistinnen und Organisten aus Polen, Japan, Südkorea, Russland, Italien und Deutschland. In einem der sieben Konzerte werde ich zudem zum Stummfilmklassiker „Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau improvisieren – mein erster Stummfilm-Organimprovisationsabend an der Pauluskirche, auf den ich mich schon sehr freue. Der Internationale Orgelsommer 2025 startet am Mittwoch, den 9. Juli

und endet am Mittwoch, den 20. August. Alle Konzerte finden mittwochs um 20 Uhr statt. Mit einem kleinen Umtrunk nach den jeweiligen Konzerten wollen wir Ihnen zudem die Möglichkeit geben, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung!

Ebenso laden wir wieder einmal zu einem fulminanten Konzert des Voktetts Hannover am Samstag, den 5. Juli um 19 Uhr ein. Unter dem Titel „Nocturne“ erklingen Werke von Thomas Tallis, Richard Strauss, Francis Poulenc und anderen Komponisten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich,
Ihr Lukas Euler

Samstag
5.7.2025
19 Uhr

Konzert Voktett Hannover

Werke von Thomas Tallis, Anton Bruckner, Richard Strauss, Francis Poulenc u. a.

Sonntag
12.10.2025
17 Uhr

BACH Pur

Ein Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach (Präludien, Fugen, Choralbearbeitungen, Triosonate)
Lukas Euler, Orgel

Lust auf Singen?

Dann komm/kommen Sie zu uns!

Wir sind ein gemischter Chor, singen in Gottesdiensten und Konzerten und freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger. Wir proben dienstags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Paulus-Saal der Pauluskirche. Etwa zweimal pro Jahr gestalten wir größere Aufführungen für Chor, Orchester und Solisten. Auch gemeinsame Projekte mit anderen Chören (z. B. mit der Bessunger Kantorei) oder Ensembles (z. B. mit der Sinfonietta Darmstadt) finden regelmäßig statt. An den Festtagen Weihnachten, Ostern und Pfingsten und auch an einigen weiteren Sonntagen im Jahr gestalten wir Gottesdienste der Pauluskirche musikalisch mit. Bei einem kühlen Getränk lassen wir unsere Proben beim monatlich stattfindenden Chor-Stammtisch gemütlich ausklingen.

Unser musikalisches Highlight für das Jahr 2025 ist eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums (Kantaten I bis III) von Johann Sebastian Bach am Sonntag, den 21. Dezember um 17 Uhr in der Pauluskirche. In Gottesdiensten und Konzerten singen wir Kantaten von Johann Sebastian Bach sowie geistliche und weltliche Chormusik und Lieder aus nahezu allen Stilrichtungen.



Lust auf Singen
... Dann komm zu uns in den
Paulus-Chor
Wir freuen uns auf Dich!

- Englische Chormusik
- Geistliches & Weltliches
- Bach Weihnachtsoratorium
- Klassik & Romantik
- Französische Chormusik

Wir proben immer dienstags, 19:30 bis 21:30 Uhr
im Gemeindesaal der Pauluskirche
Chorleiter: Lukas Euler
Weitere Infos unter www.paulusmusik.de

Interesse geweckt?

Dann komm/kommen Sie gerne vorbei – wir freuen uns auf Dich/Sie!

Weitere Infos: www.paulusmusik.de

Begegnung in Paulus Seniorenachmittage

Beginn ist jeweils 15 Uhr im Paulus-Saal. Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen bzw. dem Monatsplan. Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 4287228) oder Christine Schreiber (Tel. 662830).

Juli Sommerpause

Do. 28.8. „Also lustig sah es aus / wo der Main vorüberfloss“
Wir feiern Goethes Geburtstag
Karlheinz Müller

Do. 18.9. „Ja wohl, die Morgenstunde hat Gold im Munde, absonnerlich, wann mer se verschläft.“
(Der Datterich)
Berühmte Schüler des Pädagogs/des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Teil 1)
Karlheinz Müller

Do. 16.10. „Ach, mei schenste Stunde wohn in de Klaß die, wo ich geschwenzt hob!“
(Der Datterich)
Berühmte Schüler des Pädagogs/des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Teil 2)
Karlheinz Müller



Foto: Ruth Sauerwein

Geburtstagskaffee 75+

Das nächste Geburtstagskaffee 75+ findet statt am Samstag, 8.11.2025 von 15 bis 17 Uhr im Paulus-Saal. Eingeladen sind alle, die im zweiten Halbjahr 2025 Geburtstag feiern. Bringen Sie gerne auch eine Begleitperson mit und melden Sie sich gerne im Gemeindebüro an (Tel. 42 900 88). Damit helfen Sie uns bei der Bestellung der richtigen Menge Kuchen.
Vielen Dank!

Austräger*in gesucht

Für folgende Bezirke im Paulusviertel suchen wir neue Austräger oder neue Austrägerinnen:

Klappacher Straße 1-19
nur ungerade (60 Hefte)
Klappacher Straße 2-24
nur gerade (45 Hefte)
Orangerieallee
nur gerade (14 Hefte)

Wenn Sie gerne an der frischen Luft sind und dreimal im Jahr mithelfen möchten, den PaulusBrief in die Haushalte des Viertels zu bringen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (paulusgemeinde-darmstadt@ekhn.de) oder bei der PaulusBrief-Redaktion (redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de).

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herbert Gebicke für sein zuverlässiges PaulusBrief-Austragen! Er gibt seine Bezirke nun in neue Hände ab.

die Redaktion

Frisches Grün

Foto: Kita

Liebe Gemeindemitglieder der Paulusgemeinde, liebe Familien, herzliche Grüße aus unserer Kindertagesstätte Paulusgemeinde!

In unserer Einrichtung ist das Außengelände, unser großer Garten, ein wahrer Schatz. Tag für Tag dürfen wir erleben, wie dieser besondere Ort die Augen unserer Kinder zum Leuchten bringt und ihnen unzählige Möglichkeiten zum Entdecken, Spielen und Lernen bietet.

Unser Garten ist ein Raum mit einer großen Vielfalt an Flora und Fauna. Schon beim Betreten spürt man die besondere Atmosphäre: Alte Bäume spenden Schatten, Sträucher bieten Verstecke, und kleine Insekten summen und krabbeln zwischen Gräsern und Blumen. Für unsere Kinder ist dies ein unerschöpfliches Lernfeld. Sie beobachten Käfer zwischen Steinen und die Insekten im Insektenhotel, lauschen dem Gesang der Vögel oder bestaunen die Blütenpracht, die sich je nach Jahreszeit wandelt.

Neben der Fülle an Natur bietet unser

Außengelände auch eine reiche Auswahl an Spielgeräten, die die Fantasie anregen und die motorischen Fähigkeiten fördern: Schaukeln laden zum Fliegen ein, die Wippe zum gemeinsamen Lachen, das Klettergerüst zur Eroberung neuer Höhen.

Doch unser Garten ist nicht nur ein Ort für die Kinder der Kita. Er ist auch immer wieder ein Treffpunkt für unsere gesamte Paulusgemeinde. Ob Sommerfest, Sankt-Martins-Fest oder einfach nur ein gemütliches Beisammensein – unser Außengelände bietet den idealen Rahmen für Events, die Jung und Alt zusammenbringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie der Garten zum pulsierenden Herzen unserer Gemeinde wird.

Ganz besonders freut uns eine Neuerung in unserem Garten: Unser neuer Hausmeister hat kürzlich drei neue Bäume gepflanzt! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die mit einer Kollekte die Anschaffung dieser Bäume unterstützt hat. Vor einigen Jahren mussten mehrere Bäume gefällt wer-

den. Um sie zu ersetzen, wurden nun möglichst hitze- und trockenheitsresistente Arten ausgewählt, denn der Klimawandel ist durchaus zu spüren. Eine Esskastanie, eine Eberesche und ein Speierling bereichern nun unsere Baumfamilie. Für unsere Kinder sind diese Neuzugänge im Frühling und Frühsommer besonders spannend:

Die Esskastanie treibt bereits ihre großen, frischgrünen Blätter aus, die im Sonnenlicht leuchten. Die Kinder können beobachten, wie schnell die Blätter wachsen und wie sich die ersten Blütenknospen entwickeln, die später im Jahr Bienen anlocken werden. Sie lernen dabei etwas über das Wachstum und die Bedeutung von Bäumen für die Natur. Später werden die Kastanienfrüchte sicherlich ein Highlight sein, die wir gemeinsam sammeln können.

Die Eberesche, auch Vogelbeere genannt, begeistert uns in Zukunft mit wunderschönen weißen Blüten, die in dichten Dolden stehen. Sie werden Insekten anziehen – eine großartige Gelegenheit für unsere Kinder, Bienen und Hummeln



bei ihrer wichtigen Arbeit zu beobachten. Später werden die leuchtend roten Beeren dann eine wichtige Nahrungsquelle für die Vögel sein, was wir gemeinsam bestaunen können.

Und nicht zuletzt der Speierling – ein Baum, der hier in Hessen eine besondere Tradition hat. Auch er präsentiert sich immer im Mai mit zarten weißen Blüten. Die Kinder können entdecken, wie aus den unscheinbaren Knospen diese feinen Blüten entstehen.

Ganz nebenbei lernen die Kinder die verschiedenen Jahreszeiten kennen, erfahren Kreisläufe der Natur und entwickeln ein tiefes Verständnis und eine Wertschätzung für unsere Umwelt.

Unser Garten ist ein Geschenk, das wir gemeinsam pflegen und nutzen. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin viele schöne Stunden dort zu verbringen – mit unseren Kindern und mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder.

Flohmarkt der Paulus-Kita

Auch in diesem Jahr findet wieder der Herbstflohmarkt der Paulus-Kita statt.

Am 20. September gibt es die Möglichkeit, alles rund um Schwangerschaft, Babys und Kinder zu kaufen und zu verkaufen.

Neben den 27 Ständen im Paulus-Saal wird es auch Verkaufstische im Innenhof der Kirche geben.

Wer Interesse an einer Verkaufsmöglichkeit hat, kann sich gern unter kitafohmarkt.paulus@web.de anmelden.

Wer lieber zum Kaufen kommt, ist ab 9:30 Uhr herzlich willkommen. Der Einlass für Schwangere beginnt um 9 Uhr.

Von Spielzeug über Kleidung, Schuhe, Babytragen und Bettchen wird an den Ständen alles Gebrauchte und Vorgeliebte angeboten, was man für das Leben mit Kindern so braucht.

Wie gehabt gibt es Kaffee, Kuchen und Brezen zum käuflichen Erwerb!

Die gesamten Einnahmen aus Standgebühren und Kaffee/Kuchen gehen an die Paulus-Kita.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!

Kathrin Baker

Spielenachmittag für Groß + Klein

Gemeinsames Spielen für alle – jede*r bringt ein Spiel und Snacks mit – für Getränke und Kaffee wird gesorgt

**Freitag
19. September
16:30-18:30 Uhr
Paulus-Saal der
Pauluskirche**

**Freitag
14. November
16:30-18:30 Uhr
Paulus-Saal der
Pauluskirche**

gemeinfrei

Keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Eva Feierabend
familien@pauluskirche-darmstadt.de





Foto: Christina Schadock

ESPO
25 Becci
Sophia
H.



Liebe Gemeinde,

wir hatten sehr schöne Bessunger Osterferientage in der Petrusgemeinde. In der ersten Osterferienwoche sind wir mit der Schöpfungsgeschichte durch die Woche gereist. Waren bei einem Ausflug im Bioversum in Kranichstein, wo wir als Bodendetektive die Erde unter Anleitung erforscht haben. Wir haben wieder selbst unser Mittagessen zubereitet und viel gebastelt, gespielt und Spaß gehabt.

Jetzt stehen als nächstes die Bessunger Ferienspiele an. In der vierten und fünften Sommerferienwoche (4. Woche: Montag, 28.7. bis Freitag, 1.8.25, 5. Woche: Montag, 4.8. bis Freitag, 8.8.25) geht's in der Paulusgemeinde mit Geschichten, Ausflügen und viel Bewegung und Spaß gegen die Ferienlangeweile wieder rund.

Alles rund um alle Angebote findet Ihr auch auf den Homepages der Gemein-

den oder wenn Ihr uns auf Insta folgt – @rjb_bessungen.

Wir treffen uns nochmal mit den Konfirmanden und schwelgen in Erinnerungen und starten mit dem neuen Konfijahrgang im August mit einem gemeinsamen Halli-Galli-Samstag in Paulus in ihre Konfizeit.

Ich möchte an dieser Stelle einmal den Menschen in den Kirchenvorständen meines Nachbarschaftsraumes danken.

Danke, dass Ihr ehrenamtlich maßgeblich daran mitgestaltet und mitarbeitet, dass ein breites kirchliches, religiöses, spirituelles und lebendiges Angebot für alle Menschen in unserem Nachbarschaftsraum möglich ist. Ihr müsst gerade sehr viel aushalten, Euch viel Kritik anhören und Euch mit Strukturen im Wandel auseinandersetzen. Das alles ist nicht vergenügenssteuerpflichtig, und dennoch übernehmt Ihr die Verantwortung. Ich empfinde dies nicht als selbstverständlich

und bin Euch für Euren Einsatz, Mut und Eure sehr hohe Frustrationstoleranz sehr dankbar. Vielen Dank, dass Ihr Euch so engagiert einsetzt.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch alle fest in seiner Hand.

Liebe Grüße

Euer Andreas Schitt

INSTAGRAM



Gruppen 2025

Jungschar

Jeden 2. Freitag 16:30 bis 18 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 8 und 12 Jahren
im Jugendhaus der Evangelischen
Paulusgemeinde
Ohlystraße 53, 64285 Darmstadt
Organisiert von Eva Feierabend und Team

Jugendtreff

Immer dienstags
von 18 bis 20 Uhr nach Konfi
im Jugendhaus der Paulusgemeinde



Gemeindebüro	An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt
Gemeindesekretärin	Dr. Claudia Baur, Tel. 06151 4290088; direkte Durchwahl: 4287228 gemeindebuero.citysued.darmstadt@ekhn.de
Kontaktzeiten	Dienstag und Mittwoch 10–12 Uhr, Donnerstag 16–18 Uhr
Pfarrstelle I	Pfarrer Thomas Beder Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Tel. 0151 4421 5661 thomas.beder@ekhn.de
Pfarrstelle II	Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 5209865 ruth.sauerwein@ekhn.de
Kirchenvorstand	Pfarrer Thomas Beder (Vorsitz)
Kantor	Lukas Euler, Tel. 0152 04458304 kantor@pauluskirche-darmstadt.de
Küster	Thomas Klein, Tel. 06151 8623110 kuester@paulusgemeinde-darmstadt.de
Gemeindepädagoge	Andreas Schitt, Tel. 0176 61474169 andreas.schitt@ekhn.de
Kinderschutz-beauftragte	Pia Lindenblatt, Tel. 06155 8173962 praeventionsbeauftragte@paulusgemeinde-darmstadt.de
Kindertagesstätte	Almuth Rau (Leitung) Hobrechtstraße 23, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 1590530 kita.paulusgemeinde.darmstadt@ekhn.de
Jugendhaus „Ohly53“	Ohlystraße 53
Begegnung in Paulus	Christine Schreiber, Tel. 06151 662830

Spendenkonten

Paulusgemeinde	IBAN DE77 5085 0150 0008 0005 81 · BIC HELADEF1DAS
Kindertagesstätte	IBAN DE32 5085 0150 0000 7852 70 · BIC HELADEF1DAS
Förderverein Paulusjugend e. V.	IBAN DE11 5206 0410 0004 0029 97 · BIC GENODEF1EK1

Hinweis: Spenden bis 200 Euro können auch ohne Spendenquittung steuerlich geltend gemacht werden, dennoch stellt das Gemeindebüro gerne eine Spendenquittung aus.

Tag des offenen Denkmals®

Mehr zum
Motto 2025

Wert-voll:
unbezahlbar oder
unersetzlich?
Sonntag
14.9.2025

Historische Orte entdecken!
Alle Veranstaltungen unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de
und in der offiziellen App

Unterstützt durch die  Glücks Spirale  Deutscher Beitrag zu

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die Pauluskirche ist am Tag des offenen Denkmals® von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Internationaler Orgelsommer 2025

Pauluskirche Darmstadt
immer mittwochs um 20 Uhr



**PAULUS
MUSIK**

- 9.7.2025 **Anna Przybysz (Polen)**
- 16.7.2025 **Lukas Euler (Darmstadt)**
Stummfilmabend Nosferatu
- 23.7.2025 **Prof. Daniel Zaretsky (Russland)**
- 30.7.2025 **Prof. Carsten Wiebusch (Frankfurt)**
- 6.8.2025 **Mari Fukumoto (Japan/Deutschland)**
- 13.8.2025 **Ubaldo Rosso (Italien) und
Lukas Euler (Darmstadt)**
- 20.8.2025 **Sunkyung Noh (Südkorea/USA)**



 Sparkasse
Darmstadt

 **KUSS**
KULTUR
SOMMER
SÜDHESSEN

Kultursommer Südhessen e. V., gefördert
vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft
und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-
Kulturstiftung Hessen-Thüringen